

## Nachwort von Pfarrer Christian Hählke im Juni 2006

Arno Pötzsch ist am 23. November 1900 in Leipzig geboren. Der Vater starb früh; der Junge lernte Not und Armut kennen. Er hatte keine Möglichkeit, eine höhere Schule zu besuchen. Nach dem ersten Weltkrieg, an dem er noch kurz teilgenommen hatte, wurde Arno Pötzsch Erzieher in einem Schulheim der Herrnhuter Brüdergemeine. Er strebte einen sozialen Beruf an und fand hier Gelegenheit zur Weiterbildung. Im dreißigsten Lebensjahr jedoch beschloss er, Pfarrer zu werden. In harter Arbeit, neben dem Beruf als Fürsorger, gelang es ihm, die Voraussetzungen zu schaffen: Hochschulreife samt Latinum, Graecum und Hebraicum, Studium der Theologie, Examina. In jener Zeit entstanden seine ersten Gedichte.

1935 übernahm Arno Pötzsch die Gemeinde Wiederau bei Rochlitz in Sachsen. 1938 wurde er als Marineoberpfarrer und Gemeindepfarrer nach Cuxhaven und im zweiten Weltkrieg als Militärgeistlicher nach Holland berufen. Die schweren Erlebnisse in Lazaretten und Gefängnissen, bei Exekutionen und auf Friedhöfen prägten einen großen Teil seiner späteren Gedichte. Nach dem Krieg betreute er in Cuxhaven die Minenräumverbände bis zu ihrer Auflösung. Arno Pötzsch, Pfarrer an der St. Petrikirche in Cuxhaven, starb am 19. April 1956.

Seinen Gedichten bin ich immer wieder begegnet. Oft stand eines auf der Rückseite des Neukirchener Abreißkalender. Für sein Weihnachtsgedicht „Herr, mein Gott, ich kann's nicht fassen“ habe ich mir schon im Jahr 1976 eine Melodie ausgedacht und das Lied oft mit meinem damaligen Mädchensingkreis gesungen. Aus meiner Feder sind in späteren Jahren noch etliche Melodien zu Gedichten von ihm hinzugekommen.

Am 19. April 2006 haben wir seines 50. Todestages gedacht. Im Gedenkjahr 2006 sollte die Liedersammlung eigentlich fertig sein. Doch daraus wird jetzt noch nichts. Es fehlen noch Lieder. Aus dem Komponistenverzeichnis sind die Lücken zu ersehen. Trotzdem ist jetzt ein gewisser Abschluss für mich erreicht. Die wenigen Exemplare dieses Buches sind auch für die 4 Töchter gedacht. Für die Bilder in diesem Buch danke ich Annerose Eberle aus Möglingen ganz herzlich.

Mit der Beschäftigung der Lieder ist auch mein Interesse an dem Liederdichter selbst gewachsen. Was gibt es da noch alles zu entdecken? Zu den Töchtern habe ich Kontakt. Ein Lebensbild von Sonja Matthes gibt es im Lutherischen Verlagshaus aus dem Jahr 2000. Dieses habe ich mit Begeisterung gelesen. Aus dem gleichen Jahr von Detlef Block eine Gedichtsammlung unter dem Titel „Sagt, dass die Liebe allen Jammer heilt“. Ich freue mich, wenn mit mir auch andere Christen sich mit Arno Pötzsch beschäftigen. Nach Cuxhaven werde ich dann auch einmal reisen. Gott segne mit dem einen oder anderen Lied seine Christen.

Evang. Kirchengemeinde Höchstenbach . Bergstraße 8 . 57629 Höchstenbach/Westerwald  
Anschrift ab Nov. 2016: 57627 Marzhausen, Hauptstr. 23 – [haehlke@qweb.de](mailto:haehlke@qweb.de)  
[www.christianhaehlke.de](http://www.christianhaehlke.de)

